



Bonn, 05.09.2013

Überflüssige Beleuchtung des Dransdorfer Fuß- und Radweg

Die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes setzt sich dafür ein, das Landschaftsschutzgebiet Meßdorfer Feld als größte unbebaute Freifläche im Stadtgebiet Bonn zu erhalten und vor jeglicher Bebauung zu schützen.

Aus den Medien haben wir erfahren, dass für den Fuß- und Radweg an der Dransdorfer Mühle zwischen Am Dörnchen und Carmen-Sylva-Weg eine Straßenbeleuchtung geplant wird. Diese Beleuchtung halten wir aus nachfolgenden Gründen für nicht erforderlich, landschaftsstörend und wirtschaftlich unvernünftig.

- Fast der gesamte neue Weg verläuft innerhalb der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes. Eine Beleuchtung widerspricht eklatant dem Charakter des Landschaftsschutzes.
- Die relevanten Zielorte in Dransdorf können ohne größeren Umweg über die komplett beleuchtete Meßdorfer Straße erreicht werden. Diese ist zwar eng, jedoch weder für Fußgänger noch für Radfahrer unpassierbar. Um die Gefährlichkeit an der Meßdorfer Straße zu reduzieren, könnten dort vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Radfahrer können den neuen Weg auch bei Dunkelheit mit einer verkehrsrechtlich vorgeschriebenen Beleuchtung am Rad problemlos nutzen.
- Nächtliche Lichtquellen beeinträchtigen Tiere und Pflanzen, die ja im Landschaftsschutzgebiet gerade vor Störungen geschützt werden sollen. Da der Wegeverlauf geändert und weiter hinein ins Feld verlagert wurde, grenzt der Weg nicht an eine Randbebauung. Die Straßenlaternen würden als Fremdkörper in die Landschaft hinein ragen. Dies beeinträchtigt das Landschaftsbild erheblich und gefährdet den Schutz von Landschaft und Umwelt.
- Jede Laterne soll 3.000 Euro kosten und in einem Abstand von 30 bis 40 m gesetzt werden. Allein für den ersten Bauabschnitt von 290 m würden zusätzliche Kosten von mindestens 25.000 Euro entstehen. Angesichts der seit Jahren angespannten Haushaltslage der Stadt Bonn, sollten nicht noch zusätzliche Mittel per Kredit finanziert werden.

Die Untere Landschaftsbehörde sieht ebenfalls die Beleuchtung in einem Landschaftsschutzgebiet sehr kritisch und empfiehlt, davon Abstand zu nehmen.

Eine Beleuchtung des neuen Fuß- und Radweges in Dransdorf wäre eine erhebliche Beeinträchtigung für Natur und Landschaft, nicht erforderlich und Verschwendung von Steuergeldern. Deshalb fordert die Bürgerinitiative, diese nicht zu realisieren.